

Дел Pieq zü alien ^йденШс^en и finde

Im Bezirk Neubrandenburg gibt es erste gute Beispiele dafür, wie auch in der Jugendarbeit die Staatsratsklärung verwirklicht wird. Die Genossen im Jugendverband ließen sich von den Worten Walter Ulbrichts leiten, die er in der Programmatischen Erklärung vor der Volkskammer aussprach: „Alle Mädchen und Jungen sollen kluge, vorwärtsdrängende Staatsbürger werden, die die Vollendung des Sieges des Sozialismus und den Triumph über den Todfeind unseres Volkes, den Militarismus, als ihren Lebensinhalt betrachten.“ Das setzt jedoch voraus, daß nicht nur mit der Vorhut, den organisierten FDJ-Mitgliedern, sondern eben mit allen jungen Menschen zusammengearbeitet werden muß.

Bisher war die Massenarbeit unter der Jugend auch im Bezirk Neubrandenburg zu eng, sie erfaßte nicht alle. Viele Jungen und Mädchen blieben in der Freizeit sich selbst überlassen, oft schief angesehen und als Außenseiter betrachtet. Damit engten viele Genossen im Jugendverband und in anderen Massenorganisationen selbst die Basis für ihre Arbeit ein. Diese sektiererische Einstellung widersprach der Notwendigkeit, auch in der Jugendarbeit wirklich sozialistische Beziehungen zwischen den Menschen herzustellen.

Mit Hilfe der Partei begann Anfang November vorigen Jahres hier nun die Wende in der Jugendarbeit.

Kurzweil kontra Langweil

Genossen der FDJ-Bezirksleitung und der FDJ-Kreisleitung Neustrelitz arbeiteten zusammen mit der Jugendredaktion der „Freien Erde“ — dem Organ der Bezirksleitung der SED Neubrandenburg — ein vielseitiges Winterprogramm zur sinnvollen Freizeitgestaltung für die Jugend aus. Auf der Jugendseite der „Freien Erde“ wurde unter dem Motto „Kurzweil kontra Langweil“ und „Langeweile — nicht bei uns!“ die Diskussion darüber eröffnet, wie die langen Winterabende echt jugendgemäß in Klubs und Kulturhäusern verbracht werden können. Vor allem wandten sich die FDJ und die Partei über die Presse an die jungen Menschen, die, von Langeweile geplagt, Abend für Abend an Straßenecken zu finden sind.

In erster Linie wurde bei der Ausarbeitung der Vorschläge beachtet, daß die Interessen der Jugendlichen sehr verschieden sind. Eins aber ist allen gemein: Alle sind sie junge Menschen, die tagsüber mit ihrer Hände Arbeit für den Sieg des Sozialismus schaffen, die für den Sieg des Sozialismus lernen.

Sozialismus, das heißt aber nicht nur produktive Arbeit leisten, sondern Sozialismus, das ist auch Sport, Spiel, Tanz, Unterhaltung, Kurzweil, Theaterbesuch, Bildung im weitesten Sinne. Für all diese Dinge ist die Jugend zu haben, wie die Praxis zeigt. Anknüpfend an die vielseitigen Interessen und Neigungen wurde deshalb im „Winter-Abc der Jugend“ eine Fülle von Vorschlägen zur Diskussion gestellt.

Diese Vorschläge galten auch den FDJ-Grundeinheiten, die zu dieser Zeit ihre Leitungen wählten. Sowohl im Verband als auch mit den nichtorganisierten Jugendlichen wurden die Vorschläge diskutiert, und schon während dieser Zeit organisierten die Kreisleitung der FDJ und der Klubrat vom Haus der Jugend Neustrelitz eine Reihe von Veranstaltungen im Jugendklub; denn er sollte das Zentrum werden, wo sich jeden Tag die Jugend trifft. Als erstes wurde damit begonnen, jeden Mittwoch und Sonnabend Jugendtanzabende durchzuführen. Die rege Teilnahme zeigte schon nach den ersten Veranstaltungen, daß das richtig war.

Die Skala der Vorschläge, was man alles machen kann, reichte von Interessengemeinschaften für Foto, Film, Motorradspport, Literatur, Jazzmusik, Artstik, Volks- und Gesellschaftstanz, Modellbau bis zu Näh- und Kochzirkeln und zur Kosmetik. Dazu kommen die fünf Fakultäten der Jugenduniversität: „Der Mensch und die Gesellschaft“, „Der Mensch und die Natur“, „Aus dem Leben der bewaffneten Organe“, „Aus Kunst und Literatur“, „Aus dem Leben des Jugendverbandes“. Die Vorträge und Exkursionen der Jugenduniversität sind vielseitig und bunt zusammengestellt. Experimental- und Lichtbildervorträge gehören genauso dazu, wie politische Streitgespräche und Foren.

Sei noch der Massensport erwähnt. Auch er nimmt im „Winter-Abc“ brei-